



Kommunal

Gestalten Sie die Zukunft des Rhein-Erft-Kreises aktiv mit!

Studieninhalte

Welche Rahmenbedingungen sind entscheidend für einen innovativen Standort?

Relevanz neuer Standortfaktoren



Status Quo Frechen



Wie ist Frechen bei diesen Standortfaktoren aufgestellt?

Handlungsempfehlungen für Frechen



Methodik

Unternehmensbefragung

Workshops

Experten-gespräche

STADT  FRECHEN

Mit welchen konkreten Projekten kann Frechen noch erfolgreicher und attraktiver werden?

Frechen digital und kreativ

Standortstudie

Die Zukunftsstudie REload für den Rhein-Erft-Kreis hat gezeigt, dass insbesondere innovative und Industrie 4.0-affine Unternehmen für die Zukunft gerüstet sind. Für die Zukunftsfähigkeit Frechens ist es deshalb von fundamentaler Bedeutung, dass die digitale Transformation gelingt und die Wirtschaftsstruktur darauf ausgerichtet wird.

Daher wird in der Zukunftsstudie „Frechen digital und kreativ“ die digitale Transformation der (Kreativ-)Wirtschaft in den Vordergrund gestellt. Die Studie beantwortet Fragen dazu, welche Maßnahmen die Frechener Wirtschaftsförderung prioritär umsetzen sollte, um mit optimalen Rahmenbedingungen die lokalen Unternehmen bei ihrer Entfaltung zu unterstützen.

Es werden konkrete Projektideen entwickelt, wie der Standort weiter an Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft gewinnen kann. Dabei wird eine Verknüpfung mit dem Gewerbeflächenentwicklungskonzept erfolgen, das vom Stadtplanungsbüro Dr. Jansen aktuell erstellt wird.

Die Studie hat drei Ziele:

1. Identifizierung relevanter Standortfaktoren für die Zukunft.
2. Analyse des aktuellen Status Quos in Frechen in Bezug auf diese Standortfaktoren.
3. Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen für Frechen zur Erhöhung der Innovationskraft und der digitalen Reife.

Dafür werden folgende Methoden verwendet:

- Auswertung der Befragungsergebnisse der REload-Studie für Frechen
- Unternehmensbefragung bei den Frechener Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung und Kreativwirtschaft
- Expertengespräche
- Workshop mit dem Stadtplanungsbüro Dr. Jansen, um eine Verzahnung der Studie mit dem Gewerbeflächenentwicklungskonzept sicher zu stellen.